

## Presseinformation

Pressegespräch: 10. Juni 2025, 10:30 Uhr, Bürgerpark Gablenz

Pavillon der Angst

Ein mobiles Kunst- und Mitmachprojekt in Chemnitz

Ab 10. Juni

Stadtraum Chemnitz

Angst ist ein Tabuthema, aber eben auch ein Gefühl, das alle Menschen kennen. Das Gefühl der Angst kann uns verbinden, gerade wenn die Gesellschaften sich im komplexen, schnellen Wandel befinden und immer wieder neue Herausforderung anstehen. Angst kann uns warnen, wachrütteln oder auch lähmen. Der Pavillon der Angst ist ein Begegnungsort, der im Vorfeld der Ausstellung *Edvard Munch. Angst* zum Austausch an verschiedenen Ort in Chemnitz einlädt, er will die Facetten der Angst und ihre Ambivalenz enttabuisieren. So kann die Angst nicht nur Hindernis sein, sondern uns ebenso Antrieb geben.

Das mobile Kunst- und Mitmachprojekt – der Pavillon der Angst – fährt durch das Chemnitzer Stadtgebiet und macht an sieben verschiedenen Standorten halt, um über die Angst in den Austausch mit der Stadtgesellschaft zu treten. Dies erfolgt über unterschiedliche kommunikative und kreative Angebote, die die Besucher:innen einladen, eigene Lern- und Erfahrungsprozesse anzustoßen: vom persönlichen Gespräch, über das gemeinsame Singen und Musizieren, bei einer Lesung oder mit dem Fahrradkino Chemnitz unter freiem Himmel.

Während der Öffnungszeiten können die Besucher:innen des Pavillons ihre Ängste niederschreiben, zeichnen, einsprechen, sich über die Angst in einer eigens dafür eingerichteten Bibliothek belesen oder einfach Trost beim mentalen Erste-Hilfe-Koffer bzw. im direkten Austausch vor Ort erhalten. Mit dem Frage-Quiz können sie spielerisch mit anderen ins Gespräch kommen und eine Angst-Playlist mit ihren Songs über die Angst ergänzen.

Als Begleitprogramm finden unterschiedlichste Interaktionen und Aufführungen statt: An einzelnen Tagen werden Studierende der TU Chemnitz, von der Professur Allgemeine und Biopsychologie, eine Befragung der Besucher:innen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Axel Feuerpfeil  
T +49 (0)371 488 4414  
axel.feuerpfeil@stadt-chemnitz.de

Generaldirektorin  
Dr. Florence Thurmes

Team Bildung und Vermittlung  
Christiane Meister, Esther Uhlig, Lara  
Aulinger, Sarah Steger, Mirijam Fritzsich

Kunstsammlungen am Theaterplatz  
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz  
T +49 (0)371 488 4424  
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de  
kunstsammlungen-chemnitz.de

des Pavillons zu ihren Ängsten durchführen, die im Anschluss wissenschaftlich ausgewertet und in der Laufzeit der Ausstellung präsentiert wird.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Chemnitz finden Lesungen zum Thema Angst statt. In regelmäßigen Workshops von *Musik Klang Gespräch* können Entspannungstechniken ausprobiert werden. Das Musik-Kollektiv *Paper Lantern mit Community Music Chemnitz* lädt die Besucher:innen zum gemeinsamen Musikmachen ein und das *Duo HACH* wird an mehreren Tagen musikalische Beiträge zur Angst in unterschiedlichsten Stilen vorführen.

Der Pavillon der Angst findet als Outreach-Projekt im Vorfeld der Ausstellung *Edvard Munch. Angst* statt. Im Fokus der Ausstellung, die ab dem 10. August in den Kunstsammlungen am Theaterplatz gezeigt wird, ist das Gefühl der Angst. Im Museum werden Gemälde und Grafiken von Edvard Munch als Leihgaben von internationalen und nationalen Institutionen und Privatsammlungen im Dialog mit zeitgenössischen Positionen zu sehen sein.

## Presseinformation

Pavillon der Angst  
Ein mobiles Kunst- und Mitmachprojekt in Chemnitz

Ab 10. Juni

Stadtraum Stadtraum Chemnitz

Seite 2

## Zeitplan 2025

Bürgerpark Gablenz	10.–12. Juni	15–19 Uhr
Kosmos Festival, Schloßteich, Zentrum	14. Juni	13–17 Uhr
TU Chemnitz, Mensa Reichenhainer Straße, Bernsdorf	17.–19. Juni	15–19 Uhr
Lessingplatz, Sonnenberg	24.–26. Juni	15–19 Uhr
Frei-Otto-Park, Siegmar	3.–4. Juli	15–19 Uhr
	5. Juli	16–20 Uhr
Theaterplatz, Zentrum	10.–13. Juli	15–19 Uhr
	17.–20. Juli	15–19 Uhr
Kunstoffestival Begehungen, ehemaliges HKW Chemnitz-Nord, Furth	25.–27. Juli	15–19 Uhr
	1.–3. August	15–19 Uhr

Kinderpreview <i>Edvard Munch, Angst,</i> Theaterplatz (Anmeldung)	8. August	15–17 Uhr
Eröffnung <i>Edvard Munch. Angst,</i> Theaterplatz	9. August	ab 14 Uhr

## Presseinformation

Pavillon der Angst  
Ein mobiles Kunst- und Mitmachprojekt in Chemnitz

Ab 10. Juni

StadtraumStadtraum Chemnitz

Seite 3

Förderpartner für Vermittlung und Outreach

**COMMERZBANK-STIFTUNG**   
Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

In Kooperation mit

  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

  
HfBK DD  
Hochschule für Bildende Künste  
Dresden

Förderung der Ausstellung *Edvard Munch. Angst*

**ART FOUNDATION  
MENTOR LUCERNE**

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Unterstützt durch:

  
Chemnitz  
Kulturhauptstadt  
Europas  
2025

  
CHEMNITZ  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

  
Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

  
SACHSEN  
Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt  
Europas Chemnitz 2025. Diese Maßnahme wird  
mitfinanziert durch Steuermittel auf der  
Grundlage des vom sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushalts und durch Bundes-  
mittel der Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien.

  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS

## Zitate

Florence Thurmes, Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz:

»Mit dem *Pavillon der Angst* schaffen wir einen Ort des Austauschs außerhalb unserer Museumsräume, in dem Geschichten lebendig werden. Als Kulturinstitution wollen wir auch Menschen erreichen, die nicht den Weg zu uns finden. Museum kann und soll für alle Menschen ein greifbarer und menschnaher Ort sein.«

Astrid Kießling-Taskin, Vorständin Commerzbank-Stiftung:

»Wir fördern Teilhabe an der Kultur. Dabei kommt dem Outreach, also dem Erreichen und der Einbindung von Menschen über die eigentliche Kulturinstitution hinaus, ein großer Stellenwert zu. In Chemnitz ermöglichen wir den mobilen Pavillon, der Menschen nicht nur neu ansprechen, sondern auch miteinander verbinden soll.«

Christiane Meister, Leitung der Abteilung Bildung und Vermittlung der Kunstsammlungen Chemnitz:

»Der *Pavillon der Angst* ist ein offenes Angebot für die Stadtgesellschaft, das einen sensiblen Umgang mit Angst fördern möchte. Angesichts gesellschaftlicher Umbrüche wird die Frage nach Ängsten und deren Bewältigung immer wichtiger. Was macht uns Angst und wie können wir sie als Antrieb für neuen Optimismus nutzen? Besucher:innen finden hier Informationen zu Hilfsangeboten und können an Workshops wie Entspannungstechniken oder gemeinsamem Singen teilnehmen. Der Pavillon lädt zu einer ersten Annäherung an dieses existentielle Gefühl ein und regt zur weiteren Beschäftigung an.«

Udo Rudolph, Professor für Allgemeine und Biopsychologie an der TU Chemnitz:

» Die Kooperation mit den Kunstsammlungen Chemnitz eröffnet neue Möglichkeiten, psychologische Forschung in einem sehr faszinierenden kulturellen Kontext durchzuführen. Wir sind gespannt darauf, welche Alltagsorgen die Besucher des Pavillons bewegen, wie die Besucherinnen und Besucher auf die unterschiedlichen Darstellungen von Emotionen in der bildenden Kunst reagieren und welche neuen Erkenntnisse wir daraus gewinnen werden «

## **Presseinformation**

Pavillon der Angst  
Ein mobiles Kunst- und Mitmachprojekt in Chemnitz

Ab 10. Juni

StadtraumStadtraum Chemnitz

Seite 4